

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

1.1.	Erfahrungen des Trägers auf dem Gebiet der institutionellen Kindertagesbetreuung	1	72 Kindertageseinrichtungen	7 Kindertageseinrichtungen, davon 5 in Rheine, sowie ein Spielgruppenangebot
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
1.2.	Erfahrungen und professionelle Strukturen für den Betrieb der Kindertagesstätte	1	Geschäftsstelle in Münster, Fachberatung beim Spitzenverband	Geschäftsstelle in Rheine, Fachberatung beim Spitzenverband
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.1.	Pädagogische Grundlagen (Betreuungsansatz, Bildung, Erziehung, Integration, Eingewöhnung, Essen u.a.)	2	Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz, der Kinder in ihrer unmittelbaren, täglichen Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt. Das Spiel ist die wichtigste Erfahrungs-, Ausdrucks- und Lernform von Kindern. Der situationsorientierte Ansatz nimmt immer Bezug auf die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation der Kinder. Dieses stellen wir durch regelmäßig durchgeführte und dokumentierte Beobachtungen und deren Analyse sicher. Wir unterstützen jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung. Mädchen und Jungen werden im Sinne des Gender-Mainstreaming gleichermaßen gefördert.	Für den JFD ist jede Kindertageseinrichtung ein Ort der Achtsamkeit, der Toleranz, der Wertschätzung und der Förderung der individuellen Stärken und Talente eines jeden Kindes. Das Leitmotiv ist folgendes Bild des Kindes: „Das Kind wird nicht erst zum Menschen, es ist schon einer.“ (Janusz Korczak). Kinder haben einen hohen Grad an Autonomie und Selbstorganisation. Sie sind in der Lage, die Welt selbst zu erforschen und zu begreifen, sie sind wissbegierig und experimentierfreudig. Dabei sollen die Kinder stets begleitet werden – nicht bevormundet.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.2.	Umsetzung des Inklusionsgedankens aus der UN-Konvention	2	<p>Der Erziehungs- und Bildungsauftrag gilt bei der AWO gleichermaßen für behinderte und nicht behinderte Kinder.</p> <p>Inklusion ist für die AWO erreicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn jedes Kind in seiner Individualität akzeptiert wird, • wenn jedes Kind in vollem Umfang an den Angeboten teilhaben bzw. teilnehmen kann, • wenn Unterschiede und Abweichungen bewusst wahrgenommen werden und nicht als Besonderheit gesehen werden. 	<p>Inklusion versteht der JFD als konsequente Weiterentwicklung der Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen. Der JFD will die individuellen Unterschiede von Kindern und ihren Familien als Normalität betrachten. Das Angebot der Kindertageseinrichtung ist so zu gestalten, dass alle Kinder mit ihren Stärken, Schwächen, ihren familiären Lebenslagen, ihren körperlichen Merkmalen, ihrem kulturellen und religiösen Hintergrund angenommen werden. Das bedeutet, dass Barrieren für Spiel und Lernen auf ein Minimum reduziert werden.</p>
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.3.	Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und deren Familien	1	<p>Der situationsbezogene Ansatz nimmt immer Bezug auf die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation der Kinder.</p> <p>Bei der Elternarbeit stehen Angebote zur individuellen Lebenssituation und die sozialräumlichen Gegebenheiten im Mittelpunkt.</p>	<p>Für den JFD ist es wesentlich, sich an der Lebenswelt der Kinder und deren Familien zu orientieren. Gemeinsam mit den Kindern möchte er ihre Lebenswelt erkunden. Dazu gehört das Umfeld, die Stadt, aber auch Themen, mit denen sich Kinder in ihrem sozialen Umfeld auseinandersetzen müssen.</p>
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.4.	generationsübergreifendes Denken: Jung & Alt	1	Die Türen der AWO-Kitas stehen allen Generationen offen.	Zum Konzept des JFD gehören traditionell gemeinsame Veranstaltungen mit den Großeltern der Kinder. Darüber wird seit Jahren bereits eine intensive Kooperation mit der Sozialstation Woltering gepflegt. Die Kinder besuchen die Sozialstation und umgekehrt besuchen auch immer wieder Senioren die Kindertageseinrichtung. Für die Kita Gartenstadt konnte die Vita Nova als Kooperationspartner gewinnen.
			<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.5.	Interkulturelle Kompetenz	2	Interkulturelle Kompetenz bedeutet für die AWO Gleichberechtigung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund, bilinguale Erziehung, Zusammenarbeit mit den Eltern, Einbeziehung gesellschaftlicher, kultureller, religiöser und familiärer Lebensumstände und ist Querschnittsthema für alle Fortbildungen der pädagogischen Kräfte.	Der JFD beschäftigt bewusst MitarbeiterInnen, deren Muttersprache nicht deutsch ist und bildet sein Personal speziell aus. Der JFD hat ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz durch viele Projekte zum Thema Integration und Flüchtlinge.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.6.	Grundsätze für Bildung und Sprachförderung	3	Ganzheitliche Sprachförderung findet in den AWO-Kitas motivierend und kindgerecht statt. Sie ist ein notwendiger und selbstverständlicher Bestandteil aller alltäglichen Abläufe.	Die Sprache ist für den JFD der Schlüssel für Bildung. Dabei wird die Entwicklung der Sprachkompetenz systematisch unterstützt. Kinder haben sehr unterschiedliche sprachliche, kulturelle, soziale und familiäre Hintergründe. Nicht nur deshalb ist Sprachförderung ein integrierter Bestandteil der pädagogischen Arbeit im gesamten Tagesablauf. Sie zielt auf alle Kinder, unabhängig ihres Sprachstandes und ihrer Erstsprache.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.7.	Übergang Kita -> Schule	2	Die AWO beteiligt sich intensiv an regionalen Netzwerktreffen, um die Grundlagen für einen gelungenen Übergang von der Kita zur Grundschule zu schaffen.	Es besteht eine lange Kooperation mit den Grundschulen des Einzugsgebietes. Mitarbeit im Arbeitskreis Kindertageseinrichtungen / Grundschulen für Dutum und für Wadelheim. Darüber hinaus stellt der JFD an einigen Grundschulen die BUT-Lotsen (Bildungs- und Teilhabepaket). Diese Ressource und das Fachwissen der Kolleginnen können genutzt werden.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.8.	Flexible und bedarfsgerechte Öffnungs- und Betreuungszeiten unter Berücksichtigung der im KiBiz definierten Personalausstattung	3	Die AWO-Kindertageseinrichtungen haben montags bis freitags eine Kernöffnungszeit von 7.30 bis 16.30 Uhr. Die darüber hinausgehenden tatsächlichen Betreuungsbedarfe der Eltern und Sorgeberechtigten (offene Abfrage) werden in direkter Abstimmung mit den Eltern gesichert. Hierbei wird darauf geachtet, dass die tägliche Betreuungszeit von 10 Stunden nicht überschritten (Kindeswohl) und die Wochenbuchungszeit eingehalten wird.	Beim JFD werden Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 7:00 Uhr - 17:00 Uhr verhandelt. Die vorgeschlagenen Öffnungszeitenmodelle werden sich in diesem Rahmen bewegen. Entscheidend sind dabei die Bedürfnisse der Eltern, die jährlich mittels einer Bedarfsanalyse abgefragt werden! Geplant ist auch bei 25 oder 35 Stunden Buchungen die Möglichkeit einzuräumen, dass die Kinder einen oder zwei ganze Tage kommen und an den anderen nur im Vormittagsbereich.
			<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.9.	Angemessene Betreuung während der Ferien- und Schließungszeiten	2	Für alle AWO-Kitas können 23 Schließtage oder eine durchgehende Öffnung in Abstimmung mit dem Rat der Kita vereinbart werden. Im Falle von Schließungen werden Betreuungen in benachbarten oder AWO-Kindertageseinrichtungen sichergestellt. Die Kinder würden dann adäquat auf diese Situation vorbereitet.	Der JFD sieht sich durch die Trägerschaft von 2 Kindertageseinrichtungen im Südraum in Rheine in der Lage, eine Betreuung auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien für die Familien wohnortnah zu gewährleisten.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.10	Gesunde Ernährung und bedarfsgerechtes Angebot zur Verpflegung	2	Das Frühstück, Mittagessen sowie der Nachmittagsnack werden frisch zubereitet. Die Auswahl der Lebensmittel findet unter Berücksichtigung kultureller, religiöser und gesundheitlicher Aspekte statt.	Das Frühstück wird vor Ort frisch zubereitet. Der JFD hat bereits jahrelange Erfahrung in der Produktion von kindgerechtem Essen. Er beliefert Schulen und Kitas aus der eigenen Küche. Eine kindgerechte, gesunde und ausgewogene Ernährung ist dabei selbstverständlich. Es ist möglich bis morgens 9 Uhr Essen für sein Kind zu bestellen (oder abzubestellen), d. h. die Eltern können täglich spontan entscheiden, ob ihr Kind über Mittag betreut werden soll oder nicht.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.11 .	Elternarbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	3	Eltern sind die Experten der Entwicklung ihres Kindes. Ihre Erfahrungen in der Familie werden in den AWO-Kitas wertgeschätzt und genutzt. Darum ist eine partnerschaftliche Kooperation zum Wohle des Kindes unabdingbar. So ergänzen sich die Kompetenzen der Familien und der Kita und bereichern sich wechselseitig. Die AWO verfügt über verlässliche interne und externe Netzwerke aus unterschiedlichen Fachrichtungen und hat die Möglichkeit Eltern in besonderen Lebenssituationen zu beraten, an verschiedene Fachkompetenzen zu vermitteln und bei Bedarf zu begleiten.	Ein elementarer Baustein der Arbeit in der neuen Kindertageseinrichtung wird auch hier die Elternarbeit sein. Diese Erziehungspartnerschaft wird durch einen achtsamen, respektvollen und engagierten Umgang geprägt sein. Grundsätzlich gehören zum Konzept neben Informationsveranstaltungen, Kennenlernnachmittagen und intensiven Anmelde- und Erstgesprächen auch die Möglichkeiten eines Hospitationstermins und regelmäßige Elterngespräche. Auch für diese JFD-Kita ist die Gründung eines Fördervereins, in dem sich Eltern aktiv an der Arbeit des Kindergartens zu beteiligen können, vorgesehen.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.12 .	Öffentlichkeitsarbeit des Trägers (insbesondere im Internet) mit umfassenden Informationen für die Eltern	1	Die AWO stellt regelmäßig die Angebote in der örtlichen Presse dar. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern und alle wesentlichen Aspekte für die Eltern werden kontinuierlich aktualisiert auf der Homepage der AWO (www.awo-msl-re.de) dargestellt.	Der JFD wird ausführliches Informationsmaterial auch auf seiner Homepage zur Verfügung, wo jede Kita des JFD ihren eigenen Bereich hat. Auf der zentralen Website des JFD kann neben den Trägerinformationen jede Kita vor Ort ihre wichtigen Anliegen (z.B. Termine) öffentlich machen.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

2.13 .	Verpflichtende Aussagen zum langfristigen Betrieb der Einrichtung unter Berücksichtigung der derzeit bestehenden Vorgaben aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Kinderbildungsgesetz und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen	1	Durch die Bezugnahme auf die Ausschreibung wird dem Kriterium zugestimmt.	Der JFD akzeptiert in seinem Bewerbungsschreiben ausdrücklich die von der Stadt Rheine vorgegebenen Bedingungen.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
2.14 .	bisherige Kita´s zertifiziert als Bewegungskindergarten, Haus der kleinen Forscher, Die Carusos oder ähnliches	1	Fast alle Kindertageseinrichtungen der AWO sind inhaltlich nach einem besonderen Schwerpunkt zertifiziert, dieses sind u.a. Haus der kleinen Forscher, Bewegungskita nach dem LSB, Papilio, Kneipp, Pluspunkt Ernährung etc.	Zwei Kitas des JFD stehen kurz vor der Zertifizierung, daneben ist der Janusz-Korczak-Kindergarten als Familienzentrum zertifiziert.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>

Ge- wicht- ung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

3.1.	Kooperationsvereinbarungen (z.B. mit Sportvereinen, Musikschulen, Museen)	1	Dieses Kriterium wurde in der schriftlichen Bewerbung nicht explizit benannt. Es wurde lediglich in der Präsentation auf die bestehende Kooperation der AWO-Kita an der Ludgeriststr. mit der Musikschule hingewiesen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen mit Ämtern der Stadt Rheine • Kooperationen mit Behörden u. Institutionen • Sonstige Kooperationspartner im Bereich pädagogische Angebote • Bildungskooperationen im Bereich Familienbildung und berufliche Weiterbildung • Kooperationen mit vielen weiterführenden Schulen der Stadt Rheine im Rahmen der Betreuung von Praktikanten
			<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
3.2.	Kooperation mit anderen Hilfesystemen für die Kinder (z.B. Therapie)	1	Dieses Kriterium wurde weder in der schriftlichen Bewerbung noch in der persönlichen Präsentation explizit benannt. Es kann lediglich aus dem Kontext der gesamten Bewerbung geschlossen werden, dass dieses Kriterium beachtet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Familienberatungsstelle Caritas Verband Rheine • Psychologische Beratungsstelle Caritas Verband Rheine • Frühförderung Caritas Verband Rheine • Tagespflege Caritas Verband Rheine • Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Münster • Logopädie Einstein und Co • Arbeitskreis Zahngesundheit Kreis Steinfurt • Heilpädagogisches Zentrum • Arbeitskreis Integrativ arbeitender Kindertageseinrichtungen • Therapiezentrum Stegemann
			<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>

Ge- wich- tung	AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Jugend- und Familiendienst Rheine
-------------------------------	---	--

3.3.	Öffnung für Stadtteilakteure, Stadtteilaktivitäten	2	Dieses Kriterium wurde weder in der schriftlichen Bewerbung noch in der persönlichen Präsentation explizit benannt. Es kann lediglich aus dem Kontext der gesamten Bewerbung geschlossen werden, dass dieses Kriterium beachtet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Verein Mesumer Vereine • Beteiligung am Dorffest • Kooperation mit dem Heimatverein • Kooperation mit der Kirchengemeinde • Tag der offenen Tür
			<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>	<i>Kriterium voll erfüllt.</i>
4.1.	Trägervielfalt auf Grundlage des jetzigen Betreuungsangebotes im Jugendamtsbezirk Rheine	3	Laut Budgetbeschluss für das Kindergartenjahr 2018/19 betreut die AWO 129 Kinder in Rheine. Insgesamt werden in Rheine 2713 Kinder betreut.	Laut Budgetbeschluss für das Kindergartenjahr 2018/19 betreut der JFD 301 Kinder in Rheine. Insgesamt werden in Rheine 2713 Kinder betreut.
			<i>Kriterium voll erfüllt.</i>	<i>Kriterium teilweise erfüllt.</i>

	Kriterium	Gewichtung des Kriteriums	Differenzierung		Einzelergebnis	
			AWO	JFD	AWO	JFD
1.1.	Erfahrungen des Trägers auf dem Gebiet der institutionellen Kindertagesbetreuung	1	2	2	2	2
1.2.	Erfahrungen und professionelle Strukturen für den Betrieb der Kindertagesstätte (Personalgewinnung und –verwaltung, Fachberatung, Trägeranbindung und Betriebsführung)	1	2	2	2	2
2.1.	Pädagogische Grundlagen (Betreuungsansatz, Bildung, Erziehung, Integration, Eingewöhnung, Essen u.a.)	2	2	2	4	4
2.2.	Umsetzung des Inklusionsgedankens aus der UN-Konvention	2	2	2	4	4
2.3.	Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und deren Familien	1	2	2	2	2
2.4.	generationsübergreifendes Denken: Jung & Alt	1	1	2	1	2
2.5.	Interkulturelle Kompetenz	2	2	2	4	4
2.6.	Grundsätze für Bildung und Sprachförderung	3	2	2	6	6
2.7.	Übergang Kita -> Schule	2	2	2	4	4
2.8.	Flexible und bedarfsgerechte Öffnungs- und Betreuungszeiten unter Berücksichtigung der im KiBiz definierten Personalausstattung (insbesondere auch ein Betreuungsangebot von 25 Std./Woche)	3	1	2	3	6
2.9.	Angemessene Betreuung während der Ferien- und Schließungszeiten	2	2	2	4	4
2.10.	Gesunde Ernährung und bedarfsgerechtes Angebot zur Verpflegung	2	2	2	4	4
2.11.	Elternarbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	3	2	2	6	6
2.12.	Öffentlichkeitsarbeit des Trägers (insbesondere im Internet) mit umfassenden Informationen für die Eltern	1	2	2	2	2

	Kriterium	Gewichtung des Kriteriums	Differenzierung		Einzelergebnis	
			AWO	JFD	AWO	JFD
2.13.	Verpflichtende Aussagen zum langfristigen Betrieb der Einrichtung unter Berücksichtigung der derzeit bestehenden Vorgaben aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Kinderbildungsgesetz und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen	1	2	2	2	2
2.14.	bisherige Kita´s zertifiziert als Bewegungskindergarten, Haus der kleinen Forscher, Die Carusos oder ähnliches	1	2	1	2	1
3.1.	Kooperationsvereinbarungen (z.B. mit Sportvereinen, Musikschulen, Museen)	1	1	2	1	2
3.2.	Kooperation mit anderen Hilfesystemen für die Kinder (z.B. Therapie)	1	1	2	1	2
3.3.	Öffnung für Stadtteilakteure, Stadtteilaktivitäten	2	1	2	2	4
4.1.	Trägervielfalt	3	2	1	6	3
Summe					62	66